



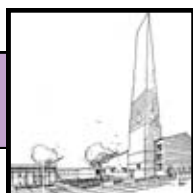
Gemeindebrief

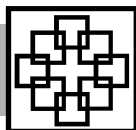
Juli • Aug. • Sept. 2019

der Evangelischen Kirchengemeinde Walldorf



Kirche am Ort

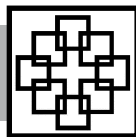




Angedacht	Seite 3
Konfirmation 2019	Seite 5
Helfer & Helferinnen für das Gemeindefest gesucht	Seite 7
Let's talk begegnet Polen	Seite 8
Termine: Maschenträumereien / Café für die Sinne	Seite 9
Familiengottesdienst zum Erntedankfest	Seite 10
Gottesdienst und Vortrag zu Walldorfs Geburtstag	Seite 11
Waldenserfest am 1. Mai	Seite 12
Die etwas andere Spende	Seite 15
Mit der Frauenhilfe in die Oper	Seite 16
Willkommen beim Stammtisch für Frauen	Seite 17
Konfi-Countdown für 8-, 10- und 12-Jährige	Seite 18
Schulgottesdienste	Seite 19
Die Kirche und ihre Mitglieder	Seite 20
Gottesdienste & Andachten	Seite 22
Einladung zum Gebet	Seite 25
Hüttenkirche: Predigtreihe & Andachten	Seite 26
So haben wir Ostern gefeiert	Seite 27
Ökumenischer Friedensgottesdienst / Hinweise der Redaktion	Seite 28
Christen und Juden gemeinsam unterwegs	Seite 29
Die „Werkstatt für Alle“ ist eröffnet	Seite 31
Förderkreis Hüttenkirche: Installation der Startbahn-Mauer	Seite 32
Andacht mit Gospelchor am 7. Juli bei Rot-Weiß	Seite 33
Eindrücke von der Konfi-Fahrt	Seite 34
Jubelkonfirmation am 13. Oktober	Seite 35
Diakoniestation	Seite 36
Rätsel	Seite 38
Einrichtungen & Vereine	Seite 40
Unser Gemeindeleben	Seite 41
Wir sind für Sie da	Seite 43

Impressum

Herausgeber:	Evangelische Kirchengemeinde Walldorf, Ludwigstraße 64
Redaktionsteam:	E. Coutandin-Pfeifer, A. Feller-Becker, M. Meffert-Kreß, J. Mühl, S. Oldenburg, T. Stelzer
Druck:	DRUCK-FORM Darmstadt (Tel. 0 61 51 / 15 39 0)
Bildnachweis:	M. Engel Fotografie (S. 43); genehmigte Privataufnahmen; lizenzfreie Bilder; Titel: Constanze Pfeifer
Auflage:	3.200 Exemplare • Die Verteilung erfolgt durch Gemeindeglieder
Redaktionsschluss:	15. August 2019 (für die nächste Ausgabe)
Internetpräsenz:	www.walldorf-evangelisch.de
Bankverbindung:	IBAN DE65 5085 2553 0006 0360 73 / BIC HELADEF1GTG



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wenn ich an „Sommer“ denke, dann kommt mir auch immer das Lied „Geh aus mein Herz und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit“ von Paul Gerhard in den Sinn.

Der Dichter Paul Gerhardt hat dieser Sehnsucht nach Sommer, Sonne, blauem Himmel, Natur, sattem Grün, Urlaub, Entspannung einen treffenden Ausdruck gegeben. Er schrieb seinen bis heute bekannten Sommergesang in einer Zeit, in der das Wort „Lustwandeln“ oft und gerne verwendet wurde. Menschen aus der Stadt spazierten durch neu angelegte Gärten, „Sehnsuchtsorte, in denen sich für einen kleinen Moment der alltägliche Kampf in eine heile Welt verwandelt“ (P. Bahr).

Wer in einem schönen Park oder in der Natur wandert und spazieren geht oder sich auf einer Wiese oder am Strand ausstreckt und Sonne, Wind und Geräusche auf sich wirken lässt, möchte seine Freude herausschreien – manche wie Paul Gerhardt von Herzen singen! Paul Gerhards Sommergesang ist ein Plädoyer dafür, mit allen Sinnen im Hier und Jetzt zu leben.

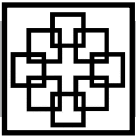
Sommerzeit ist Urlaubszeit: wir dürfen uns auf den Urlaub freuen und die freie Zeit genießen. Urlaub, das bedeutet, endlich Zeit für Fami-



lie und Freunde, Zeit zum Ausspannen, Zeit für Wesentliches zu haben. Fragen nach dem Sinn des Lebens kommen in den Blick – beim Genuss von Gottes Schöpfung auf Berggipfeln, am See, am Meer oder beim Abstecher zu einem besonders sehenswerten Kirchen- oder Klostergebäude.

Urlaubszeit ist Zeit, um auszuruhen und – um Zeit zu haben. Aber wofür? Wer einmal genau hinschaut, womit er seine Zeit verbringt, wird in der Regel feststellen: Da ist viel Wichtiges, aber auch viel Oberflächliches und Nutzloses. Und oft bleibt am allerwenigsten Zeit für das Wichtigste: Für Gott, den „Herrn der Zeit.“

Ich möchte Sie und Euch ermuntern und einladen, die Sommerzeit, Ferien- und Urlaubszeit bewusst zu ver-



bringen, und nicht nur dem Körper Erholung zu gönnen – sondern auch der Seele.

Wenn es gelingt, aus dem Alltags-trott und dem täglichen Funktionieren herauszukommen, dann kann auch das Gespür für die Kostbarkeit unserer Lebenszeit wach werden und wachsen.

Dann kommt auch Gott wieder mehr in den Blick. Obwohl genommen jeder Sonntag und mit ihm, jeder Gottesdienst so ein Stück Urlaub ist: Eine Gelegenheit, aus dem Alltag auszusteigen und sich neu bewusst zu machen, dass unsere Lebenszeit ein Geschenk und gegründet in Gottes Ewigkeit ist.

Natürlich ist Gott immer gegenwärtig, aber was nützt mir das, wenn ich es nicht merke?

Wenn ich mir nicht Zeit nehme, um das zu spüren und um meinen Alltag ein wenig von dieser Kostbarkeit durchwirken zu lassen?

Angelus Silesius (1624 bis 1677, Lyriker und Theologe) schreibt: „Halt an, wo läufst du hin, – der Himmel ist in dir: Suchst du Gott anderswo, du fehlst ihn für und für.“

Also dürfte es auch spannend sein, auf „Balkonien“ den Urlaub zu verbringen: im Garten, in den Himmel schauen, die Wolken betrachten,

etwas Lesen.... Gerne auch mal wieder in der Bibel! Entdecken Sie zum Beispiel das Buch der Psalmen im Alten Testament für sich! Oder nehmen Sie sich eines der vier Evangelien vor! (Tipp: Markus ist das kürzeste Evangelium ;-))

Nehmen Sie sich Zeit – für sich! Es tut sich viel, wenn sich nichts tut. Gott, unser Schöpfer, hat eine vergleichbare Idee gehabt. Er hat uns lange Pausen in die Lebens-Partitur geschrieben. Biblisch klingt das so: Du sollst den Feiertag heiligen. Es war ein kultureller Fortschritt, zum Sabbat den Urlaub hinzuzuerfinden, die große Unterbrechung, die lange Pause. In uns tut sich viel, wenn wir nicht viel tun müssen. Die Seele vernimmt Nicht-Vernehmbares. In solchen Pausen haben manche Menschen Gott vernommen. So tut Urlaub gut. Hoffentlich auch Ihnen.

Und ob Sie Urlaub machen oder nicht, in beiden Fällen wünscht Ihnen eine gesegnete Sommerzeit

Ihre Pfarrerin Dorothea Ernst

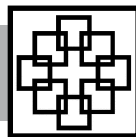


Foto: David Heimerl

Konfirmation am 19. Mai 2019

Am 19. Mai wurden Nina Davis, Niklas Geyer, Niels Händler, Aaron Kersting, Leonie Korff, Rebecca Lüthy, Simon Osterwisch, David Purucker, Rebecca Rakestraw und Nora Wortmann von Pfarrer Jochen Mühl konfirmiert. Ebenfalls mit auf dem Foto: Vikar Yannik Schnitzspahn.

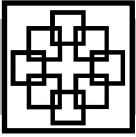
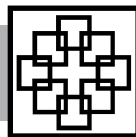


Foto: David Heimerl

Konfirmation am 10. Juni 2019

Am 10. Juni wurden Maximilian Bruch, Lara Drewes, Luisa Marie Filusch, Finia Hessenthaler, Felix Kreß, Janina Lackinger, Julia Lauter, David May, Paula Paß, Stella Seibold, Finja Sorger, Lennard Thiemann und Louisa Weimer von Pfarrer Thomas Stelzer konfirmiert. Ebenfalls mit auf dem Foto: Paola Lehmann.



WANTED!

Helfer und Helferinnen für das Gemeindefest gesucht



Am 1. September wollen wir unseren Kirchplatz mit Leben füllen und ein buntes Fest feiern. Jeder ist herzlich eingeladen. Wir beginnen mit einem fröhlichen Familiengottesdienst in der Neuen Kirche. An diesem Morgen wollen wir auch die neuen Konfirmanden und Konfirmandinnen in unserer Gemeinde willkommen heißen. Im Anschluss erwartet Sie Leckeres vom Grill, Unterhaltung für Groß & Klein und natürlich Kaffee und Kuchen.

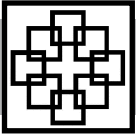
Doch bevor es losgehen kann, suchen wir dringend Unterstützung. Und hier kommen Sie ins Spiel: Wir suchen händeringend nach Menschen, die uns in der Vorbereitung und Durchführung unterstützen! Personen mit Organisationstalent und geschickten, zupackenden Händen sind mehr als willkommen.

Insbesondere nicht-aktive Gemeindeglieder dürfen sich angesprochen fühlen, uns einmal projektbezogen zu helfen. Wir versprechen, Sie nicht zu vereinnahmen – Ehrenwort!

Jeder sollte an diesem Tag Zeit zum Plaudern und Feiern haben. Deshalb hoffen wir auf viele Helferinnen und Helfer für die vielfältigen Aufgaben, die zu einem solchen Fest dazugehören. Je mehr Menschen sich beteiligen, umso stärker können wir die Arbeit verteilen und es macht allen mehr Spaß und weniger Arbeit! Die Dienste sind auf eine Stunde festgelegt, aber es können auch gerne längere Schichten oder verschiedene Dienste übernommen werden. Der zentrale Arbeitsplan wird im Gemeindezentrum geführt. Interessierte melden sich bitte im Gemeindebüro.

Vielleicht können auch Sie sich einmal in Ihrem Umfeld und Ihrer Familie umhören, wer uns eine Stunde seiner Zeit schenken möchte. Wir sind dankbar für Jeden, der sich einbringt.

Astrid Feller-Becker



Let's talk begegnet Polen



Eigentlich treffen wir uns am 1. und 3. Dienstag im Monat von 19 bis 20:30 Uhr im Gemeindezentrum. Drei- bis viermal im Jahr verlegen wir unser Treffen aber auch in ein Lokal. Insbesondere dann, wenn es mal wieder an der Zeit ist, Courtney Depue bei einem guten Essen Dankeschön für sein Engagement mit uns zu sagen. So besuchten wir im Mai das Bistro Galerie Blitz in der Jourdanallee. Für viele von uns war es der erste Besuch dort und auch der erste Kontakt mit der polnischen Küche. In gemütlicher Wohnzimmersatmosphäre ließen wir uns den Eintopf Bigos, das polnische Natio-

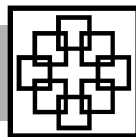
nalgericht mit Kraut, und Piroggen, mit Frischkäse oder Fleisch gefüllte Teigtaschen, schmecken. Die gute Stube von Wirt Tomek bietet Platz für etwa 15 Personen. Das passte genau für unserer Gruppe. Da der Wirt auch als Fotograf arbeitet, bat er Courtney, für ein Fotoprojekt in seinem Ohrensessel Platz zu nehmen.

Ein Einstieg bei uns ist für alle, die Spaß an der englischen Sprache haben, jederzeit möglich. Manche kommen sporadisch, wie es bei ihnen passt, andere sehr regelmäßig. Wir machen keine Sommerpause und treffen uns auch im 3. Quartal wie gehabt am 1. und 3. Dienstag im Monat von 19 bis 20:30 Uhr im Gemeindezentrum. Die Termine:

- ☑ 2. und 16. Juli
- ☑ 6. und 20. August
- ☑ 3. und 17. September

Da wir im Sommer wenigstens ein Treffen nach draußen verlegen wollten, sind wir am 6. August in der Taverna Knossos in der Waldstraße zu Gast. Bitte beachten Sie auch die Abkündigungen und Ausgänge!

Astrid Feller-Becker
Foto: Tomek Czebatul



Die Maschenträumereien machen Sommerpause

Am 3. und 17. Juli machen die Maschenträumereien eine kurze Sommerpause.

Die Termine für das zweite Halbjahr sind:

- ☑ 31. Juli
- ☑ 14. und 28. August
- ☑ 11. und 25. September
- ☑ 9. und 23. Oktober
- ☑ 6. und 20. November
- ☑ 4. und 18. Dezember

Interessierte können jederzeit unverbindlich in der Zeit zwischen 17 und 20 Uhr dazukommen.



Wir freuen uns über jeden Besuch!

Bei Fragen können Sie sich an Gemeindepädagogin Sabine Oldenburg (Tel. 94 62 58) oder Elisabeth Coutandin-Pfeifer (Tel. 76 37 0) wenden.

Sabine Oldenburg

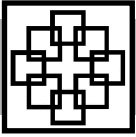
Café für die Sinne

Das Team des Cafés für die Sinne macht in den Monaten Juli und August Sommerpause.

Am **1. September** freut sich das Team im Rahmen des Gemeindefests wieder über zahlreiche Gäste im Gemeindesaal zu Kaffee & Kuchen.

Gabriela Fiederer





Familiengottesdienst zum Erntedankfest



Am Sonntag, dem 29. September, feiern wir das Erntedankfest.

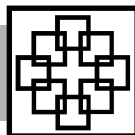
PfarrerIn Dorothea Ernst und die Kirchenteams laden herzlich zum Familiengottesdienst ein. Der Gottesdienst beginnt um 10 Uhr in der Neuen Kirche.



Creativ Floristik

Floraldesign Wohndekor

Ludwigstr. 55 | 64546 Mörfelden-Walldorf
Telefon 0 61 05.45 55 30
www.creativ-floristik.com



Gottesdienst und Vortrag zu Walldorfs Geburtstag

Die Kirchengemeinde lädt herzlich zur Feier von „Walldorfs Geburtstag“ ein.

Am Sonntag, dem 14. Juli feiern Pfarrer Jochen Mühl und Vikar Yannik Schnitzspahn einen festlichen Gottesdienst mit Taufen und waldensischem Abendmahl. Vikar Schnitzspahn wird die Predigt halten. Im Anschluss lädt der Ausschuss Waldensertum in den Gemeindesaal ein. Es erwartet Sie ein interessanter ca. 30-minütiger Vortrag und ein kleiner Snack. Frau Dr. Renate Buchenauer, die Projektkoordinatorin der Europarat-Kulturroute Hugenotten- und Waldenserpfad, wird anschaulich in Wort und Bild über den Pfad berichten, der auch durch Walldorf führt.

An dieser Stelle wollen wir Sie auch auf eine **Veranstaltung am 17. August** neugierig machen, die sich mit dem Thema „Küche und Essen im Exil“ beschäftigt. Hierbei wird Frau Dr. Buchenauer das europäische Kulturerbe der Waldenser beleuchten. Die Tagesveranstaltung

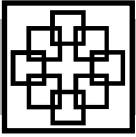


beginnt um 9:30 Uhr im Treffpunkt Waldenserhof.

Der Deutsche Waldensertag findet 2019 übrigens ganz in unserer Nähe statt. Am **15. September** lädt die evangelisch-reformierte Gemeinde ab 9:30 Uhr zu einem bunten Programm in ihr Gemeindehaus, Marktplatz 8 in Neu-Isenburg, ein.

Wir würden uns freuen, Ihnen auf der einen oder anderen Veranstaltung zu begegnen. Sie sind alle herzlich eingeladen!

Marion Meffert-Kreß



Waldenserfest am 1. Mai 2019 in Ötisheim/Schönenberg

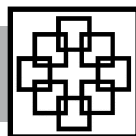
Es war einfach wunderschön, wie immer. Bevor es aber so weit war, sammelten wir von Walldorfer und Mörfelder Frauen, die den Waldensern in irgendeiner Form nahe stehen, 12 Kuchen und Torten. Ein ganz herzliches Dankeschön an die fleißigen Kuchenbäckerinnen. Wir, Arnhild Pons und Heidi Steckenreiter, fuhren frohgemut Richtung Süden, nicht ahnend, dass die A5 streckenweise total verstopft sein würde. Zweimal hörten wir die Durchsage im Autoradio: „Die A5 ist zu“. Nach 3 Stunden, mit 1 1/4 Std. Verspätung erreichten wir endlich unser Ziel: Ötisheim/Schönenberg - Henri Arnaud-Haus, Geschäftsstelle der Deutschen Waldenservereinigung und Museum der Waldenser. Hier findet seit Jahrzehnten jedes Jahr am 1. Mai das „Fest der Begegnung“ statt. Es ist über die Landesgrenze hinaus sehr beliebt und stets gut besucht. Gefeiert wird mit Musik und schwäbischer Küche. Viele Helfer der umliegenden Waldensergemeinden, aber auch aus Hessen (so wie wir), tragen zum Gelingen bei.

Nachdem wir Kuchen und Torten, die hier im kühlen Keller bis zum nächsten Tag, dem 1. Mai, gelagert werden, abgeliefert hatten, ging es

weiter in den Nachbarort zu unserem Nachtquartier.



Am 1. Mai machten wir uns früh auf den Weg, um einen guten Parkplatz und einen Sitzplatz in der Kirche zu bekommen. In der Kirche wurden wir von der neuen Präsidentin, Frau Dorothea Vinçon, und anschließend von unserem bisherigen Präsidenten, Herrn Herbert Temme, begrüßt. Die Predigt hielt die italienische Diakonin Frau Stobäus in deutscher Sprache. Thema war „Das Ankommen in der Fremde – Wie finde ich meinen Platz in der neuen Heimat? Wie kann ich mich nach der Ankunft integrieren?“, ausgehend von der Geschichte der Waldenser und dann in Bezug auf das Geschehen in unserer Zeit. Die italienische Waldenserkirche ist sehr engagiert in der Arbeit mit Flüchtlingen, die besonders in Sizilien über das Meer kommen.



In der Liturgie sangen wir zweisprachig. Mit der Diakonin kam eine große italienische Gruppe aus Torre Pellice und erfreulicherweise hatte sich auch wieder ein kleiner Posaunenchor zusammengefunden. Beide unterstützten mit der Orgel zusammen unseren Gesang. Das Vaterunser beteten wir gleichzeitig am Ende des Gottesdienstes in drei Sprachen, deutsch, italienisch und französisch, denn auch französische Gäste besuchten den Gottesdienst. Danach wurde uns der Segen nacheinander in deutscher und italienischer Sprache gegeben. Eigentlich war der Gottesdienst jetzt zu Ende, doch die italienische Gruppe und einige Kirchenbesucher, unterstützt von Posaunenchor und Orgel, sangen den Schwur von Sibaud in französischer Sprache (darin versprechen die Waldenser einander, immer zusammen zu bleiben und zu Gott zu beten, 11. September 1689). Dieser Klang in der Kirche war ungeheuer beeindruckend und alle schienen ganz ergriffen, wir ebenfalls.

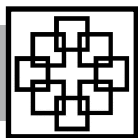
Jetzt ging es los mit der Arbeit. Heidi agierte im Spülkeller, wo auch die Torten und Kuchen gelagert waren und geschnitten werden mussten, und Arnhild an der Kaffeetheke, an der ständig Kaffee nachgefragt war. Kaffee holen, bedeutete drei Stufen runter in den

Kuchenkeller – dann drei Stufen hoch.



Man kann es sich kaum vorstellen, wir arbeiteten sechs Stunden nahezu ohne Pause und es machte uns dennoch viel Freude. Da ist einfach die freundliche Atmosphäre, die netten Leute die immer wieder kommen; jeder von uns wirkt im gleichen Team wie im letzten Jahr und man kennt sich bzw. lernt schnell neue Menschen kennen.

Gegen Abend werden von allen dann die Tische gerichtet und für die Mitarbeitenden eingedeckt mit Hausmacher Wurst, Butter, Käse, Brot, Gürkchen und Tomaten. Dazu gibt es Wasser, Bier und Wein. Bis letztes Jahr gab es manchmal Reste von den Verkaufsständen dazu, aber dieses Jahr war nichts mehr übrig. Es wurde alles verkauft. Das Ganze nennt sich „Vesper“ und es wird gemütlich geplaudert. Dabei teilt dann der Kassierer die Gesamteinnahmen mit, wobei die Ausgaben



Aus unserer Gemeinde

noch nicht abgezogen sind. Es war eine große Summe.

Am Ende der Mahlzeit bedankte sich die neue Präsidentin für die Hilfe von allen und ließ ein Körbchen herumgehen, aus dem sich jeder ein kleines Dankeschön herausnehmen durfte: Ein Teelicht mit dem Waldenserleitspruch „Lux lucet in tenebris“, Licht leuchtet in der Finsternis.

Total geschafft, aber glücklich fahren wir am Abend in unser Quartier und am nächsten Morgen ohne Staus nach Walldorf zurück. Es war wirklich wunderschön, wie immer.

Arnhild Pons

Ihre Gesundheit in den besten Händen

- + kostenloser Lieferservice
- + Alternative Medizin
- + Ernährungsberatung
- + Kompressionsstrümpfe
- + Pflegende Kosmetik
- + Phytothek



Süd-Apotheke
Hunsrückstraße 7
64546 Mörfelden-Walldorf

Tel.: 06105/4 48 11
Fax: 06105/ 4 44 84

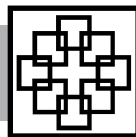
E-Mail: sued-apo@t-online.de



Öffnungszeiten:

Montag-Freitag:
8:30 - 12:30 Uhr
14:30 - 18:30 Uhr

Samstag:
9:00 - 13:00 Uhr



Die etwas andere Spende

Die Idee hatte 2018 meine Tochter: Warum beim Friseurbesuch die frisch geschnittenen Haare entsorgen lassen, wenn es tolle Möglichkeiten der Wiederverwendung gibt? Super Idee! Als es dann soweit war und der Termin beim Frisör feststand, habe ich mich entschlossen, mitzumachen.

Warum Haare spenden so wichtig ist

Ob Chemotherapie oder erblich bedingter Haarausfall: Haarverlust lässt das Selbstbewusstsein vieler Patienten verblassen. Echthaarperücken schützen Betroffene und wahren den Schein der Normalität. Jedoch sind die Perücken unglaublich kostspielig. Die Preise für Echthaarperücken beginnen im Schnitt bei 1.200 bis 1.400 Euro, hierbei handelt es sich häufig um indisches Tempelhaar – wenn Perücken aus europäischem Echthaar gefertigt werden, steigt der Preis auf bis zu 3.500 Euro. Der Zuschuss der Krankenkassen liegt je nach Fall zwischen 220 bis 915 Euro.

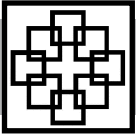
Für eine erfolgreiche Spende muss das Haar mindestens 25 Zentimeter lang sein und die Haarstruktur muss gesund und gepflegt sein. Für eine komplette Perücke werden insgesamt 3 bis 5 gespendete Zöpfe be-



nötigt, um eine schöne Optik und ein gutes Tragegefühl gewährleisten zu können

Damit unsere Haare auch für Personen genutzt werden, die die Spende wertschätzen, haben wir uns an www.haare-spenden.de gewandt, auf deren Internet-Seite ist das Vorgehen genau erklärt.

Iris Esser



Mit der Frauenhilfe in die Oper

Was mit einer spontanen Idee begann, hat sich mittlerweile zu einem sehr beliebten Angebot entwickelt: wir fahren im Winterhalbjahr an zwei Terminen ins Staatstheater Darmstadt. Start- und Zielpunkt ist jeweils das Gemeindezentrum, von wo wir mit dem Bus direkt unter das Staatstheater gefahren werden und trockenen Fußes zu den Garderoben und dem Zuschauerraum gelangen.

Der Preis von 30,- Euro pro Person für Ticket und Busfahrt ist durchaus moderat und allein die gemeinsame Hin- und Rückfahrt macht immer schon viel Spaß. In der vergangenen Saison haben wir uns so die „Zauberflöte“ und das Musical „Kiss me, Kate“ angesehen.

Wie kommt es eigentlich zur Auswahl der Stücke? Damit das Konzept funktionieren kann, brauchen wir einen Aufführungstermin am Wochenende – bevorzugt am Sonntag. Und der sollte dann idealerweise auch noch am Nachmittag liegen, damit wir nicht zu spät wieder in Walldorf sind. Dann muss man natürlich grundsätzlich schauen, was auf dem Spielplan steht. Wir mieten jeweils einen Bus mit 50 Sitzplätzen. Mehr Leute können wir nicht mitnehmen, obwohl es bei den letzten Malen immer wieder dazu gekommen ist, dass mehr Inte-

ressenten, als Plätze da waren. Und natürlich sind die, die schon im Bus sitzen, meistens auch die, die als erste den Termin für Folgeveranstaltungen erfahren, und sich dann auch gleich anmelden. Leider gibt es hierfür keine wirklich gute Lösung. Ich kann Sie nur bitten, möglichst früh Ihr Interesse bei Frau Gunhild Blöcher anzumelden, da sie die Listen führt (Tel. 74 67 5). Die Karten können dann gegen Bezahlung im Gemeindebüro abgeholt werden (Tel. 94 62 57 – Öffnungszeiten beachten!)

Da das Darmstädter Staatstheater in diesem Jahr sehr früh den Spielplan 2019/20 veröffentlicht hat, können auch wir schon die nächsten Termine bekannt geben:

Sonntag, 6. Oktober 2019

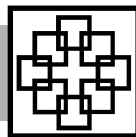
„Turandot“ (Puccini)
Märchenhaft mit Happy End

Sonntag, 1. März 2020

„Lucia di Lammermoor“ (Donizetti)
Dramatisch, aber sehr schön

Treffen im Gemeindezentrum ist jeweils 14:30 Uhr / Aufführung: 16:00 Uhr / Rückkehr in Walldorf ca. 20:00 Uhr

Pfarrer Thomas Stelzer



Willkommen beim Stammtisch für Frauen



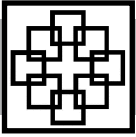
Am 24. Mai 2016 feierte er Premiere: Der Stammtisch für Frauen. An diesem Abend trudelten sieben Frauen ein, die sich nicht alle kannten, aber köstlich miteinander amüsierten und viel lachten. Das neue Angebot der Frauenhilfe sprach sich schnell herum, sodass inzwischen auch gerne mal 20 Frauen mit von der Partie sind.

Der Stammtisch für Frauen ist ein ergänzendes Angebot zu den regelmäßigen Mittwochtreffen der Frauenhilfe. Besonders eingeladen sind Frauen, die z. B. berufstätig sind oder aus anderen Gründen erst abends Zeit haben. Für sie ist es eine gute Gelegenheit, sich mit anderen Frauen auszutauschen und die Aktiven der Frauenhilfe kennenzu-

lernen. Ich verspreche Ihnen, es ist immer sehr unterhaltsam. Manchmal kommen natürlich auch ernste Themen zur Sprache, aber so soll es ja auch sein.

Der Stammtisch findet jeden 4. Dienstag im Monat statt. Treffpunkt war bisher das TGS Sportcasino. Im Moment sind wir aber am Überlegen, mal ein wenig abzuwechseln. Im Mai öffnete der Rot-Weiß-Wirt extra an seinem Ruhetag für uns (siehe Foto). Achten Sie deshalb bitte besonders auf die Aushänge im Schaukasten und die Veröffentlichungen in der Zeitung. Die nächsten Termine sind: 23. Juli, 27. August und 24. September. Wir freuen uns auf Sie!

Astrid Feller-Becker



Konfi-Countdown: Konfirmandenunterricht für Kinder im Alter von unter 13 Jahren



Seit einem Jahr beginnen wir in unserer Gemeinde den Konfirmandenunterricht mit sogenannten „Vor-Konfi-Projekten“, das heißt mit Kindern und Jugendlichen unter 13 Jahren. Denn auch in Sachen Religion lernt man in jüngeren Jahren manches leichter als später. In der katholischen Kirche gehen daher die Kinder schon mit acht Jahren in die Vorbereitung zur Erstkommunion. Gleichzeitig ist es auch schön, als Teenager mit anderen Jugendlichen in der Gruppe etwas gemeinsam zu erleben und dabei zu lernen.

Wir haben daher unser Konfi-Konzept etwas erweitert: In den Jahrgängen 8 Jahre, 10 Jahre, 12 Jahre laden wir zu Blocktagen ein,

in denen sich die Kinder/angehenden Jugendlichen schon mal als Gruppe kennenlernen und erste Sachen über die Kirche und den christlichen Glauben erfahren. Damit findet man leichter einen Zugang zur Gruppe und zur Materie, wenn der eigentliche Konfi-Unterricht dann mit 13 Jahren losgeht.

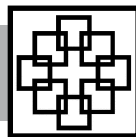
In anderen Gemeinden wird dieses Konzept schon erfolgreich praktiziert. Gerade bei den kirchlichen Bräuchen wie Abendmahl, Liedern, Gebeten und Ritualen hat man als Kind einen leichteren Zugang als als Teenager, wenn einem manche Dinge peinlich werden.

Gleichzeitig wollen wir auf die Begleitung von Jugendlichen gerade in dieser spannenden Lebensphase nicht verzichten. Daher bleibt das Konfi-Jahr, wie man es von vorher schon kannte, auch bestehen.

Die Familien mit Kindern im entsprechenden Alter werden angeschrieben, aber die Termine stehen schon fest (siehe nächste Seite).

Nähe Infos geben gerne Pfarrer Jochen Mühl (Tel. 94 62 56) oder Gemeindepädagogin Sabine Oldenburg (Tel. 94 62 58).

Pfarrer Jochen Mühl



Termine Konfi-Countdown:

- ☑ **8 Jahre/3. Klasse: 7. September** um 10 Uhr
- ☑ **10 Jahre/5. Klasse: 24. August** um 10 Uhr
- ☑ **12 Jahre/7. Klasse: 24. August** um 15 Uhr

Schulgottesdienste 2019

Wir laden ganz herzlich zu folgenden Schulgottesdiensten ein:

Ökumenischer Gottesdienst zum Schulbeginn für die Klassen 2 bis 4:

am Montag, dem 12. August, um
8.15 Uhr in der Neuen Evangelischen
Kirche, Ludwigstraße 64, mit
Gemeindereferentin Isabell Bienias
(kath. Gemeinde Christkönig) und
Pfarrer Jochen Mühl



Evangelischer Gottesdienst zur Einschulung für die ersten Klassen:

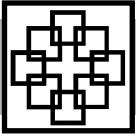
am Dienstag, dem 13. August, um 9
Uhr in der Neuen Evangelischen
Kirche, mit Pfarrer Jochen Mühl
und Gemeindepädagogin Sabine
Oldenburg.

Infos bei Pfarrer Jochen Mühl,
Tel. 94 62 56.

Text: Pfarrer Jochen Mühl

Bildquelle:

www.schule-und-familie.de

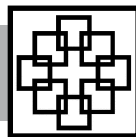


Die Kirche und ihre Mitglieder



Jetzt haben wir es also schwarz auf weiß: nach einer Studie der Universität Freiburg wird die Zahl der Kirchenmitglieder beider Konfessionen bis zum Jahr 2060 um 50% zurückgehen. Für die Ev. Kirchengemeinde Walldorf würde das bedeuten: statt bisher knapp unter 4000 Mitgliedern wären es nur noch etwa 2000. Das klingt dramatisch und es sollte uns zu denken geben, denn es hat Konsequenzen – für die Pfarrstellen, die kirchlichen Angebote, die Gebäude usw. Interessant an der Studie ist, dass der Grund für den starken Rückgang der Mitglieder nicht in erster Linie in der Überalterung liegt, sondern stärker auf Kirchenaustritten zurückzuführen sein wird. Ein Faktor, auf den man also durchaus Einfluss hätte. Wir könn-

ten uns jetzt zurücklehnen und feststellen, dass wir es mit einem Phänomen zu tun haben, über das viele gesellschaftliche Institutionen klagen: Vereine und Parteien beklagen genauso, dass immer weniger Menschen sich verbindlich engagieren wollen und die Bereitschaft zu einer längerfristigen Bindung sinkt. Ich habe auch noch die Worte des Ratsvorsitzenden der EKD, Heinrich Bedford-Strohm, im Kopf, der sinngemäß gesagt hat: „Früher mussten die Menschen bei Kirchenaustritt mit gesellschaftlichen Sanktionen rechnen. Heute ist das nicht mehr so. Das ist im Grunde die ehrlichere Variante.“ Da hat er sicher Recht, doch was bedeutet das nun für uns? Zunächst einmal, dass altbekannte Mechanismen und Automatismen



oft nicht mehr greifen. Das müssen wir erkennen und darauf reagieren.

So glaube ich z. B., dass wir flexibler werden müssen und wirklich darauf schauen müssen, wie die Bedürfnislage der Menschen in den Gemeinden ist. Das bedeutet nicht, opportunistisch zu werden und jedem Trend hinterherzulaufen. Es bedeutet aber, sich genau zu überlegen, welche Botschaft wir vermitteln wollen und in welcher Form wir das vor Ort jeweils am sinnvollsten tun können. Konzepte, die in einer Gemeinde wunderbar funktionieren, sind für eine andere Gemeinde vielleicht völlig ungeeignet. Eigentlich darf es bei diesem Prozess keine Tabuthemen geben, sondern alle Aspekte kirchlicher Wirklichkeit dürfen diskutiert und hinterfragt werden. Das fängt bei der Frage nach der Kirchensteuer an und endet beim sonntäglichen Gottesdienst mit minimaler Beteiligung. Das klingt jetzt vielleicht erschreckend und radikal, so ist es aber nicht gemeint.

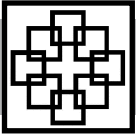
Radikal ist die Wirklichkeit, die uns immer mehr einholt. Sie ist es, die Fragen an uns stellt. Wir sollten uns darum bemühen, Antworten zu finden. Und ich bin davon überzeugt, dass wir als Kirche Jesu Christi über einen reichen Schatz an Antworten verfügen, die wir den drän-

genden Problemen unserer Gesellschaft entgegensetzen könnten: Solidarität; Toleranz; Empathie; das Eintreten für Gerechtigkeit; die Erkenntnis, das ein sinnvolles und erfülltes Leben nicht in erster Linie von materiellem Reichtum oder körperlicher Makellosigkeit abhängig ist; und nicht zuletzt die Hoffnung darauf, das die uns gegebene Zeit auf Erden nicht alles ist, was Gott für uns bereithält. Wenn wir an dieser Botschaft festhalten, dann können wir auch über Formen und Umsetzungen reden und im positiven Sinne streiten. Und ihre Wahrheit bemisst sich auch nicht an der Anzahl der Kirchenmitglieder.

Natürlich kann man sagen: die Kirche als Instanz, die moralische Werte festlegt, hat ausgedient. Aber was kommt statt dessen? Die große Freiheit? Eher ein Vakuum, in das andere hineinstoßen, deren Credo oft deutlich fragwürdiger ist.

Mein Credo: wir brauchen eine Kirche, die vielschichtig sein darf. Die sich immer wieder hinterfragen lässt und sich auch selbst hinterfragt. Die sich am Kern ihrer Botschaft misst und dabei dennoch ganz nah an den Menschen unserer Zeit ist. Das wäre gut – 2019 und sicher auch noch 2060.

Pfarrer Thomas Stelzer



Gottesdienste & Andachten

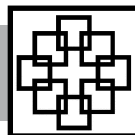
Juli

Denket daran, liebe Brüder und Schwestern:

Jeder soll stets bereit sein zu hören,
aber sich Zeit lassen, bevor er redet,
und noch mehr, bevor er zornig wird.

Jak 1,19 (Gute Nachricht Bibel)

Sonntag 7. Juli	10.00 Uhr	Stadtgottesdienst in Mörfelden Pfarrerin A. Schätzler-Weber	Ev. Kirche
	11.00 Uhr	Andacht mit Gospelchor zum Abschluss des Stadtradelns Rot-Weiß-Sportplatz, Walldorf	Okriftler Straße
Sonntag 14. Juli	10.00 Uhr	Stadtgottesdienst mit Taufen und waldensischem Abendmahl Pfarrer J. Mühl & Vikar Y. Schnitzspahn Wir feiern Walldorfs Geburtstag!	Neue Kirche
Sonntag 21. Juli	10.30 Uhr	Gottesdienst an der Hüttenkirche Pfarrerin A. Schätzler-Weber	Hütten- kirche
Sonntag 28. Juli	10.00 Uhr	Stadtgottesdienst in Mörfelden Pfarrerin A. Schätzler-Weber	Ev. Kirche



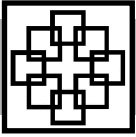
August

Ihnen sollt ihr diese Botschaft bringen:

„Gottes himmlisches Reich ist nahe!“

Mt 10,7 (Hoffnung für alle)

Sonntag 4. August	10.00 Uhr	Stadtgottesdienst mit Taufen Pfarrer T. Stelzer	Neue Kirche
Sonntag 11. August	10.00 Uhr	Familien-Stadtgottesdienst in Mörfelden Pfarrerinnen M. Sohrmann	Ev. Kirche
Montag 12. August	8.15 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst zum Schulbeginn für die Klassen 2 bis 4 Pfarrer J. Mühl & Gemeindereferentin I. Bienias	Neue Kirche
Dienstag 13. August	9.00 Uhr	Einschulungsgottesdienst 1. Klassen Pfarrer J. Mühl & Gemeindepädagogin S. Oldenburg	Neue Kirche
Sonntag 18. August	10.30 Uhr	Gottesdienst an der Hüttenkirche Pfarrer T. Stelzer	Hütten- kirche
Sonntag 25. August	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerinnen D. Ernst	Neue Kirche

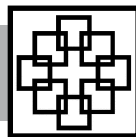


September

Was hat ein Mensch denn davon,
wenn ihm die ganze Welt zufällt,
er selbst dabei aber seine Seele verliert?
Er kann sie ja nicht wieder zurückkaufen!

Mt 16,26 (Hoffnung für alle)

Sonntag 1. Sept.	11.00 Uhr	Familiengottesdienst mit Begrüßung der neuen Konfirmandinnen & Konfirmanden Pfarrer J. Mühl & Pfarrer T. Stelzer	Neue Kirche
Sonntag 8. Sept.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen Pfarrer T. Stelzer	Neue Kirche
Sonntag 15. Sept.	10.30 Uhr	Gottesdienst an der Hüttenkirche Pfarrer J. Mühl & Leiterin des EZIBs K. Flach-Köhler	Hütten- kirche
Sonntag 22. Sept.	10.00 Uhr	Gottesdienst Vikar Y. Schnitzspahn	Neue Kirche
Freitag 27. Sept.	19.00 Uhr	Taizé-Andacht mit Pfarrer J. Mühl & Team Einsingen ab 18.00 Uhr	Neue Kirche
Sonntag 29. Sept.	10.00 Uhr	Familiengottesdienst zum Erntedankfest Pfarrerinnen D. Ernst	Neue Kirche



Herr, du bist da und suchst mich in allem, was ich tue und denke.

Mehr als ich ahne, bist du mir nahe.

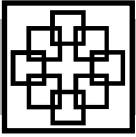
Nichts, was mich bewegt, ist unwichtig bei dir.

Im Vertrauen auf deine Liebe will ich mich deinen Fragen stellen
und darauf hoffen, dass du mich heil machst.

(Brüderunität Herrnhut)

Klaus Scheffler

Quelle: Losungen der Herrnhuter Brüdergemeine, 289. Ausgabe, 2019



Sommer an der Hüttenkirche

Hüttenkirche: Predigtreihe und Andachten

„Suchet den Frieden
und jaget ihm nach“

Die Predigtreihe an der Hüttenkirche widmet sich auf vielfältige Weise dem Thema Frieden und orientiert sich an der Jahreslosung für das Jahr 2019.

Die Gottesdienste, zu denen die Gemeinden Mörfelden und Walldorf einladen, beginnen immer um 10:30 Uhr. Die Hüttenkirche befindet sich am Vitrollesring zwischen Mörfelden und Walldorf.



Datum	Thema	Pfarrer/in
21.7.	„Shalom ist mehr...“	A. Schätzler-Weber
18.8.	Den Frieden jagen?!	T. Stelzer
15.9.	Wolf und Giraffe – Gottesdienst zur Gewaltfreien Kommunikation	J. Mühl und K. Flach-Köhler

Mehr Infos zu den Gottesdiensten der Predigtreihe erfahren Sie zeitnah aus Presse und Schaukasten.

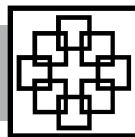
Text: Jochen Mühl; Bild: Volker Arndt

Andachten an der Hüttenkirche

Der Förderkreis Hüttenkirche lädt zu den Andachten ein, die jeweils donnerstags um 19 Uhr an folgenden Terminen stattfinden:

22. August, 19. September und 17. Oktober.

Kontakt: Anne Moses, Telefon 75 01 7



So haben wir Ostern gefeiert



Der Ostermarkt war eine ...



... schöne Einstimmung auf Ostern.



Sedermahl an Gründonnerstag.



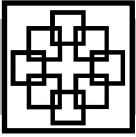
Osternacht für Konfirmanden ...



... und Kirchenteens mit Nachtwanderung und Osterfeuer.



Vor Tagesanbruch Gottesdienst und gemeinsames Osterfrühstück.



Ökumenischer Friedensgottesdienst



„Suche Frieden, jage ihm nach!“ - unter diesem Motto stand der diesjährige ökumenische Gottesdienst, den wir am 26. Mai in der Neuen Kirche gefeiert haben.

Es war ein bunter, abwechslungsreicher Gottesdienst mit Beiträgen von Vertretern beider Gemeinden. Musikalisch wurde der Gottesdienst vom Projektchor der katholischen Christköniggemeinde, den Messdienerinnen und Messdienern und Friederich Haller gestaltet. Ein

Highlight war sicher der Tanz der katholischen Messdiener, der die Fröhlichkeit und Lebendigkeit der Veranstaltung gut unterstrich.

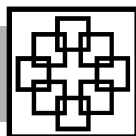
Pfarrer Nieder betonte am Schluss noch einmal die herzliche Atmosphäre, die den Gottesdienst getragen habe. Diese setzte sich dann auch im Anschluss fort, als man sich noch einmal zu einem Getränk und zu Gesprächen im Saal traf.

Besonders erfreulich war, dass es ein gut besuchter Gottesdienst war. Das macht deutlich, dass die Ökumene ein Anliegen vieler Christen beider Konfessionen ist und dass das Angebot eines gemeinsamen Gottesdienstes gerne angenommen wird.

Pfarrer Thomas Stelzer

Hinweis der Redaktion

Zur leichteren Lesbarkeit wurde bei personenbezogenen Bezeichnungen überwiegend die männliche Form verwendet. Selbstverständlich beziehen sich die Angaben auf Angehörige aller Geschlechter.



Christen und Juden gemeinsam unterwegs

Die Ökumene Walldorf lädt alle Interessierten sehr herzlich zu einer 3-teiligen Reihe mit dem Thema „Christen und Juden gemeinsam unterwegs“ ein. Dazu gibt es folgende Veranstaltungen:

Hass auf den Anderen, Antisemitismus und andere Feindseligkeiten

Vortrag mit anschließender Diskussion **am Mittwoch, dem 18. September um 20 Uhr in der Arche, Flughafenstr. 24 in Walldorf.**

Fremdenhass, Ausgrenzung und Antisemitismus sind in Deutschland nach wie vor verbreitet, wenn auch nun in einer veränderten Erscheinungsform als vor 1945. Was sind die Ursachen und Wurzeln für den heutigen Antisemitismus, wo tritt er auf und wie hängt die Feindschaft gegenüber den Jüdinnen und Juden mit den anderen, hasserfüllten Ideologien zusammen? Was können wir konkret tun, um hier entgegenzuwirken?

Die Leitung hat Tom Uhlig (Bildungsreferent der Bildungsstätte Anne-Frank Frankfurt)

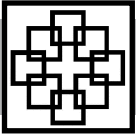
Auf jüdischen Spuren – Rundgang durch das alte Walldorf

Wir treffen uns **am Samstag, dem 21. September um 15 Uhr auf**



dem alten Friedhof, Flughafenstraße in Walldorf und besuchen dann die verlegten Stolpersteine. Dort werden wir jeweils Texte zur Lebensgeschichte der deportierten jüdischen Mitbürger hören und so mehr über das grausame Schicksal dieser Menschen erfahren. Der Abschluss dieses Rundgangs findet in der alten evangelischen Kirche Walldorf statt mit der Möglichkeit, zu den Stolpersteinen miteinander ins Gespräch zu kommen.

Die Leitung haben Hans-Jürgen Vorndran (ehem. Vorstandsmitglied des Fördervereins Jüdische Geschichte und Kultur im Kreis Groß-Gerau e. V.) und Marion Meffert-Kreß (Vorsitzende des Kirchenvorstands der evangelischen Kirchengemeinde Walldorf).



Besichtigung der ehemaligen Synagoge von Erfelden/Ried

Am Donnerstag, dem 3. Oktober (Tag der deutschen Einheit) beginnt um 15 Uhr in der ehem. Synagoge, Neugasse 43 in Erfelden ein spannender Vortrag mit anschließender Diskussion u. a. zu den wichtigsten religiösen Traditionen und Bräuchen im Judentum, der historischen Bedeutung und Nutzung dieses Gebäudes als Landsynagoge und zu den aktuellen Aufgaben des Fördervereins. Fragen können gerne gestellt werden. Die Leitung hat Pfarrer Walter Ullrich vom Förderverein Jüdische Geschichte und Kultur im

Kreis Groß-Gerau. **Treffpunkt ist bereits um 14.15 Uhr auf dem Parkplatz gegenüber der SKG Walldorf**, In der Trift. Wir fahren mit Privat-PKWs nach Erfelden und bilden Fahrgemeinschaften.

Die Träger dieser ökumenischen Veranstaltungsreihe sind die evangelische Kirchengemeinde Walldorf, die Erwachsenenbildung der Pfarrei Christkönig Walldorf und der Förderverein Jüdische Geschichte und Kultur im Kreis Groß-Gerau. Alle Veranstaltungen sind kostenlos.

Helmut Doll

Erwachsenenbildung Christkönig



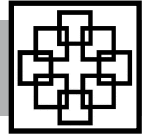
Gibt es eine Geschichte,
die immer wieder über
Sie erzählt wird?



**Sprechen Sie mit uns über
Ihr Leben und wie es
gewürdigt werden soll.**

06105 42179

**Flughafenstraße 10
64546 Mörfelden-Walldorf
www.heuse-bestattungen.de**



Die „Werkstatt für Alle“ ist eröffnet

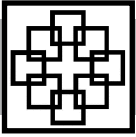


Seit April können Sie alles selbst reparieren, wofür Ihnen zu Hause das eigene Werkzeug fehlt. Die „Werkstatt für Alle“ hat für Sie jeden Mittwoch von 15 bis 17 Uhr im Waldenserhof in der Langstraße 71 geöffnet.

Parallel zum Werkstattbetrieb lädt auch das Begegnungscafé zu Kaffee und selbstgebackenem Kuchen ein.

Pfarrer Jochen Mühl





Installation der Startbahn-Mauer – Unbequemes Symbol der Zeitgeschichte

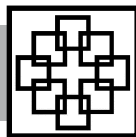


Das zeitgeschichtliche Denkmal Startbahn-mauer und die Infotafel

Bewusst neben der Hüttenkirche am Vitrolles-Ring wurden in einer Feierstunde am 17. März 2019 zwei Teile der einstigen Mauer um die Startbahn West des Rhein-Main-Flughafens installiert. Mit diesen etwa sechs Meter langen und rund 2,50 Meter hohen Betonteilen wurde ein unbequemes Denkmal der lokalen und regionalen Zeitgeschichte neben der ebenfalls aus den Protestjahren stammenden Hüttenkirche offiziell eröffnet. Durch diese Nachbarschaft wird mit beiden gemeinsam an die Jahre des Konfliktes und Protestes um die Frankfurter Flughafenerweiterung und besonders um den Bau der Startbahn West in den 1970-er und 1980-er Jahren erinnert. Damals war Mörfelden-Walldorf eine Hochburg des Protestes gewesen.

Auch die Kirchengemeinden von Mörfelden und Walldorf hatten sich in vielfältiger Weise für den Umweltschutz und die Erhaltung von Gottes Schöpfung friedlich in der über alle Parteigrenzen hinweg reichenden Protestbewegung eingesetzt. Dafür stehen unter anderem die Namen der früher in Mörfelden und Walldorf tätigen engagierten Pfarrer Kurt Oeser, Walter Bohris und Wulf Boller.

Als die von 1981 an erbaute und insgesamt 6,4 Kilometer lange und von einem Nato-Stacheldraht gekrönte Mauer, die zuletzt stark vom Zahn der Zeit angeknabbert war, abgebrochen und 2017/18 durch einen Zaun ersetzt wurde, bemühte sich die Stadt Mörfelden-Walldorf um Mauerteile für ein zeitgeschichtliches Monument der besonderen Art. So sollte ein Denkmal in der „wohl politisch wichtigsten Epoche der Nachkriegsgeschichte von Mörfelden-Walldorf“, so die Verlautbarung der Kommune, dokumentiert werden. Federführend war bei dieser Initiative die Museumsleiterin der Stadt, Cornelia Rühlig, unterstützt von der Vorsitzenden des Förderkreises Hüttenkirche, Wilma Frühwacht-Treber. Die Flughafenbetreiber-Gesellschaft Fraport ent-



sprach dem Wunsch aus Mörfelden-Walldorf, stellte zwei originale Mauerteile zur Verfügung und half bei deren Aufbau gemeinsam mit dem städtischen Bauhof von Mörfelden-Walldorf auf einem kommunalen Grundstück am Vitrolles-Ring.

An die Protestjahre erinnerten bei der Feierstunde zur Eröffnung Bürgermeister Heinz-Peter Becker, der Erste Kreisbeigeordnete Walter Astheimer, Museumsleiterin Cornelia Rühlig, Förderkreisvorsitzende Wilma Frühwacht-Treber sowie Heinz Wionski vom Landesamt für Denkmalpflege. Musikalisch umrahmt wurde die Feierstunde von Ralf Baitinger und Bodo Kolbe,

beide aus Mörfelden-Walldorf, mit Protestsongs aus der Startbahnzeit.

Das Mauerdenkmal besteht aus den beiden originalen Beton-Teilen sowie eine als Stele gearbeitete Info-tafel mit Fotos und Texten zur Information über den Startbahn-Konflikt. Auf der Mauer steht – ebenfalls original – der satirisch-ironische Text „Weiterarbeiten am Modell Deutschland“. Damit wird auch auf die anhaltenden und weiterhin für kontroversen Diskussionsstoff sorgenden Aktivitäten zum Ausbau des Rhein-Main-Flughafens angespielt.

Walter Keber, ehemaliger Journalist der Frankfurter Rundschau

Andacht mit Gospelchor am 7. Juli bei Rot-Weiß

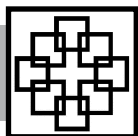


Am Sonntag, dem 7. Juli, werden in Walldorf das Weinfest und der Abschluss des Stadtradelns gefeiert.

Zum Auftakt des Festes laden die Kirchen und der Walldorfer Gospelchor zu einer kurzen Andacht zum Mitsingen ein. Die Andacht beginnt um 11 Uhr auf dem Festgelände vor dem Sportplatz von Rot-Weiß Walldorf in der Okriffler Straße.

Nach der Andacht kann man sich an den Ständen rund um das Fahrrad informieren und einen guten Wein dabei trinken.

Weitere Infos bei Pfarrer Jochen Mühl, Tel. 94 62 56.



Eindrücke von der Konfi-Fahrt 2019



Konfis kreativ.



David macht es anschaulich.



Klug und charmant.



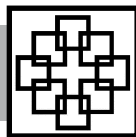
Höchste Konzentration.



Bibelarbeit mit den Muskeln.

Die gemeinsame Fahrt nach Maria Einsiedel bei Gernsheim war ein intensives Highlight im Konfi-Jahr 2019. 23 Jugendliche haben engagiert am 23. Psalm gearbeitet und dabei viel miteinander erlebt. Begleitet wurden die Konfis neben dem Pfarrteam auch von drei jugendlichen Teamern.

Pfarrer Jochen Mühl



Jubelkonfirmation am 13. Oktober

Erinnern Sie sich noch an Ihre Konfirmation und die Zeit des Konfirmandenunterrichts? Sicher war es eine wichtige Zeit auf dem Weg ins Erwachsenwerden. Mit der Konfirmation hat die Kirche Sie als volles Mitglied aufgenommen, und Sie haben Ihren Segen für Ihren Lebensweg erhalten. Es ist schön, sich an diese wichtige Zeit zu erinnern, und sich des Segens, den Sie damals bekommen haben, zu vergewissern. Deswegen feiern wir in unserer Gemeinde die sogenannten Jubelkonfirmationen.

Für Sonntag, den 13. Oktober hat sich schon eine Gruppe aus Walldorf zusammen gefunden, die an diesem Tag ihre Diamantene Konfirmation feiern wird.

Grundsätzlich sind zum Gottesdienst aber alle eingeladen, die in den Jahren 1959 (Diamantene Konfirmation) bzw. 1969 (Goldene Konfirmation) konfirmiert wurden.

Und zwar unabhängig davon, ob dies in Walldorf oder an einem anderen Ort geschehen ist.

Der Gottesdienst findet am 13. Oktober um 10:00 Uhr in der Neuen Kirche statt.



Informationen bekommen Sie bei Pfarrer Thomas Stelzer, Tel. 45 51 12, oder in unserem Gemeindebüro.

Wenn Sie zu den „Jubelkonfirmanden“ gehören und gerne teilnehmen möchten, freue ich mich auf Ihre Anmeldung.

Pfarrer Thomas Stelzer
Bild: Tiki Küstenmacher



Diakonie

Diakoniestation Mörfelden-Walldorf

Evangelischer Kirchlicher Zweckverband

Die DIAKONIESTATION MÖRFELDEN-WALLDORF stellt sich vor:

Wir unterstützen pflegebedürftige Menschen und ihre Angehörigen in Mörfelden-Walldorf. Dies tun wir als christliche Einrichtung in der Tradition der Gemeindepflege unserer Stadt. Dabei sehen wir uns dem diakonischen Auftrag verpflichtet, Menschen unabhängig von Herkunft, religiöser, sozialer und wirtschaftlicher Stellung zu helfen.

Pflegen

- Unsere Pflegekräfte unterstützen Sie bei der Körperpflege, Ernährung und bei Bewegungseinschränkungen.
- Der Erhalt und die Förderung von Selbständigkeit sind uns dabei besonders wichtig.
- Wir unterstützen Ihre medizinische Betreuung, indem wir ärztlich verordnete Leistungen zuhause ausführen.
- So tragen wir in Kooperation mit Ihrem Hausarzt dazu bei, Krankenhausaufenthalte zu vermeiden oder zu verkürzen.

Begleiten

- Pflegebedürftigen und Pflegenden in schweren Stunden zur Seite zu stehen und sie zu begleiten ist unser christlicher Auftrag.

Vermitteln

- Wo wir nicht selbst helfen können, informieren wir Sie und vermitteln Ihnen entsprechende Kontakte



Diakoniestation Mörfelden-Walldorf

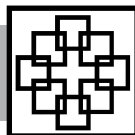
Tronstraße 4
64546 Mörfelden-Walldorf

Telefon 0 61 05 - 7 60 74
Telefax 0 61 05 - 7 56 66
info@diakonie-mw.de
www.diakonie-mw.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
8.30 - 12.30 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Wir suchen Verstärkung
für unser Team.
- jetzt bewerben! -





Rückblick auf den Diakoniesonntag

Die Diakoniestation der Ev. Gemeinden Mörfelden und Walldorf bedient ein wichtiges Feld in unserer Gemeindearbeit. Das wird naturgemäß eher von denen wahrgenommen, die direkt mit der Station zu tun haben. Mit einem Gottesdienst und einem anschließenden Beisammensein im Gemeindesaal wollten wir die Diakoniestation wieder stärker ins Bewusstsein aller Gemeindeglieder rücken.

Am Sonntag, dem 7. April trafen wir uns also zunächst zu einem abwechslungsreichen Gottesdienst in der Neuen Kirche in Walldorf. Das neue Leitungsteam stellte sich vor, Mitarbeitende berichteten von ihrer Arbeit, und auch der Vorstand kam zu Wort. Es ging vor allem darum, allen Mitarbeitenden einen Dank auszusprechen und für ihre verantwortungsvolle Tätigkeit um Gottes Segen zu bitten.

Die Klienten der Diakoniestation waren mit ihren Angehörigen direkt angeschrieben worden, und es war schön, zu sehen, dass doch einige von ihnen der Einladung gefolgt waren.

Im Anschluss kamen die meisten Gottesdienstbesucher mit in den Saal, wo Tischgruppen gestellt wa-

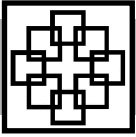


ren und man bei etwas zu Trinken und einer Kleinigkeit zu Essen ins Gespräch kommen konnte.

Insgesamt war es eine gelungene Veranstaltung mit einer sehr angenehmen Atmosphäre.

Einen herzlichen Dank noch einmal an all die, die zu diesem Gelingen beigetragen haben.

Pfarrer Thomas Stelzer



Frauen in der Bibel

Mit Hilfe der Frage und dem Biberverweis sind die Namen zu erraten. Die gefundenen Namen sind in die Lösungszeilen (t = th, jeder Buchstabe ein Feld) einzutragen. Die gekennzeichneten Buchstaben ergeben von oben nach unten gelesen das Lösungswort.

Geliebte Simsons
Richter 16,4

■ _ _ _ _ _

Frau von Moses
Exodus 2,21

_ _ _ _ ■ _ _

Mutter Jakobs
Genesis 25,20 - 26

■ _ _ _ _ _

Frau von König Herodes
—
Markus 6,17

_ _ _ ■ _ _ _

Frau von Boas
Matthäus 1,5

_ _ ■ _

Jakob arbeitete 14 Jahre für diese Frau
Genesis 29,16 - 30

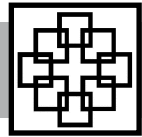
_ _ ■ _ _

„Mutter aller Lebendigen“
Genesis 3,20

■ _ _

Purpurhändlerin aus Thyatira
Apostelgeschichte 16,14

_ _ _ _ ■



Gesucht wird der Vorname einer Pfarrerin!

Lösung:

— — — — —

Viel Spaß! PFEIFER

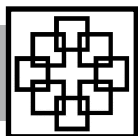
Des Rätsels Lösung aus 2/2019:
OSTERHASE

**SEHEN UND
AUSSEHEN**

www.optik-hasenpflug.de

Farmstraße 12 · 64546 Mörfelden-Walldorf
Tel.: 06105 / 52 09 · Fax: 06105 / 95 11 08

HASENPFLUG
AUGENOPTIK UHREN SCHMUCK



Einrichtungen & Vereine

Telefon

Diakoniestation Barbara Cezanne 7 60 74
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 9:00 bis 13:00 Uhr

Ev. Kindertagesstätte Christine Kirchner 62 62

Förderverein des Evangelischen Kindergartens e.V.
Ansprechpartnerin: Anna Moser 70 61 98
Kontakt per E-Mail: foerderverein.evkitawalldorf@web.de

Förderverein Hüttenkirche e. V. Wilma Frühwacht-Treber
Mobil 0151 65 25 60 49
Anne Moses 7 50 17

Kontakt per E-Mail: huettenkirche@freenet.de
Der Verein hat zusammen mit den Evangelischen Kirchengemeinden Mörfelden und Walldorf die Aufgabe, sich um die Erhaltung und Nutzung des während der Auseinandersetzungen um die Startbahn West erbauten Kirchleins zu sorgen.

Hospizverein Koordinatorin Cornelia Sengling
Mobil 0151 15 58 16 49

Verein zur Begleitung schwerstkranker und sterbender Menschen;
Trauerbegleitung: Das Trauercafé Regenbogen findet jeden Monat am 3. Samstag von 15 - 17 Uhr im Ev. Gemeindezentrum in der Ludwigstraße 64 in Walldorf statt.

Werkstatt für Alle Jochen Mühl 94 62 56
Hier können Sie Fahrräder, Toaster und was sonst im Haus kaputt geht, selbst reparieren. Die Werkstatt ist mittwochs von 15 bis 17 Uhr im Treffpunkt Waldenserhof, Langstraße 71 geöffnet.

Café für die Sinne Gemeindebüro 94 62 57
Jeweils am 2. Sonntag eines Monats von 15 bis 17 Uhr.

Elterncafé Sabine Oldenburg 94 62 58
Treffen jeden 1. Donnerstag im Monat im Jugendraum unterhalb der Ev.
Kita von 16.00 bis 17.30 Uhr (nicht in den Ferien).

Ev. Bläserchor Walldorf Werner Bethäuer 40 50 65
In Spielgemeinschaft mit dem Ev. Bläserchor der St. Martinsgemeinde
Kelsterbach.
Chorproben jeweils montags um 20 Uhr im wöchentlichen Wechsel in
Walldorf (Ev. Gemeindezentrum, Ludwigstr. 64) und in Kelsterbach (Ev.
St. Martinskirche, Gemeindesaal, Untergasse 2).

Ev. Frauenhilfe	Gunhild Blöcher	7 46 75
	Donata Pötter	4 19 64
Regelmäßige Treffen alle 14 Tage mittwochs von 15 bis 17 Uhr, im Winter 14 bis 16 Uhr.		

Ev. Frauenhilfe Junior	Kirsten Steckenreiter	94 64 70
Offene Treffen mit Programm 1 x im Monat, mittwochs von 20 – 22 Uhr		

Frauengruppe	Renate Burmeister	7 11 46
Treffen jeden 2. und 4. Donnerstag eines Monats um 20 Uhr.		



Unser Gemeindeleben

Telefon

Gottesdienst Combo Jochen Mühl 94 62 56
Gruppe, die Gottesdienste musikalisch begleitet; Treffen nach Absprache.

Kinder-Kirche* Sabine Oldenburg 94 62 58
Der Kindergottesdienst findet jeden Freitag von 15.30 – 17.00 Uhr statt.

Kirchen-Teens* Sabine Oldenburg 94 62 58
Für Kids ab 10 Jahre jeden 1. und 3. Freitag im Monat von 17.30 – 19.00 Uhr

Let's talk Astrid Feller-Becker 9 77 97 43
Englische Konversation jeden 1. und 3. Dienstag eines Monats von 19 – 20.30 Uhr mit Courtney Depue

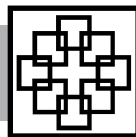
Maschenträumereien Sabine Oldenburg 94 62 58
Elisabeth Coutandin-Pfeifer 7 63 70
Für Handarbeitsbegeisterte und Anfängerinnen. Regelmäßige Treffen alle 14 Tage mittwochs von 17 – 20 Uhr.

Meditation* Sylvia Best 40 41 81
Treffen immer am 2. und 4. Donnerstag eines Monats von 18.30 – 20.30 Uhr.

Taizé-Gebet Jochen Mühl 94 62 56
Meditative Andacht mit einfachen mehrstimmigen Gesängen an jedem 4. Freitag im Monat um 18 Uhr.

theater noster Stefan Pietrzak 2 64 41
Zusammenschluss theaterbegeisterter Menschen: www.theaternoster.com

* nicht in den Schulferien

**KV-Vorsitzende**

Marion
Meffert-Kreß
Tel. 7 58 67
mmk@kreto.de

**Pfarrerin**

Dorothea Ernst
T. 06103/9956907
Pfarrerin.dorothea.
ernst@gmx.de

**Pfarrer**

Jochen Mühl
Tel. 94 62 56
jochenmuehl@
gmx.de

**Gemeinde-
pädagogin**

Sabine Oldenburg
Tel. 94 62 58
sabine.oldenburg
@t-online.de

**Pfarrer**

Thomas Stelzer
Tel. 45 51 12
Pfarrer.Stelzer@
web.de

**Kantor**

Stefan Küchler
Tel. 92 16 20
Stefankuechlermw
@t-online.de

**Gemeindebüro in der Ludwigstraße 64**

Geöffnet: Montag und Mittwoch von 10 – 12 Uhr &
Donnerstag von 17 – 19 Uhr

Ihre Ansprechpartnerinnen:

Margit Sadina



Kirsten Steckenreiter

Telefon: 06105 / 94 62 57 Fax: 06105 / 94 62 59
E-Mail: ev.kirchengemeinde.Walldorf@ekhn-net.de

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.walldorf-evangelisch.de



Gemeindefest am 1. September

Freuen Sie sich auf einen bunten Familiengottesdienst um 11 Uhr, ein leckeres Essen, geselliges Beisammensein, unterhaltsame Programmpunkte sowie Kaffee & Kuchen vom Café für die Sinne. Gegen 17 Uhr wollen wir das Fest ausklingen lassen.